

## Ausschreibung / Notice of Race und Segelanweisung

### 3. Matchrace Ribnitz 2008

1. Veranstalter und Ausrichter  
Segelclub Ribnitz e.V.  
Körkwitzer Weg 25  
18311 Ribnitz- Damgarten
2. Austragung  
Ribnitz - direkt vor dem Hafen
3. Einstufung  
Für die Regatta wurde eine Einstufung als Grade 4- Event bei der ISAF beantragt und ist gleichzeitig die offizielle Matchrace- Landesmeisterschaft von Mecklenburg/Vorpommern
4. Programm
  - a) Samstag, 11.10.2008  
09:00 Uhr Öffnung des Regattabüros  
09:30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer  
Steuermannsbesprechung  
10:00 Uhr 1.Start
  - b) Sonntag, 12.10.2006  
09:00 Uhr Steuermannsbesprechung  
09:30 Uhr 1. Start des Tages  
15:00 Uhr Siegerehrung
5. Zulassungskodex der Steuerleute
  - a) Es können 8- 12 Steuerleute starten.
  - b) Alle Teilnehmer müssen den Anforderungen der ISAF Regulation 19.2, Zulassungskodex erfüllen.
6. Gültigkeit von Meldungen
  - a) Der Steuermann und die Crew sind Registriert, nach Abschluss des Eincheckens im Regattabüro, der Zahlung des Meldegeldes und der Hinterlegung einer Kautions
  - b) Meldegebühr  
Das Meldegeld beträgt 60,-€ pro Person für Erwachsene und 30,- € für Jugendliche bis 20 Jahre und Arbeitslose. Das Meldegeld ist am 11.10.2008 bei der Anmeldung zu zahlen.
  - c) Meldeadresse: Segeleventagentur, Ingo Köhn, Eschenweg 14, 19069 Groß Trebbow  
Tel. 03867-7975, Fax. 03867-7976, e-mail: [info@traumsegeln.de](mailto:info@traumsegeln.de)
  - d) Die Meldung kann formlos erfolgen unter Angabe des Steuermanns und der Crew, der jeweiligen Vereine und des Alters.
  - e) Meldeschluss: 10.10.2008 Sollten bis zu diesem Termin nicht mindestens 8 Mannschaften gemeldet haben, kann der Veranstalter das Match- Race absagen. In diesem Fall werden die bereits gezahlten Meldegelder wieder zurückbezahlt.
  - f) Kautions für Schiffsschäden:  
Jede Mannschaft muss beim Einchecken eine Kautions in Höhe von 500,-€ in bar oder mit einem Scheck hinterlegen. Dieser Betrag dient der Deckung eventueller Reparaturen an den Booten oder der Ausrüstung, die durch den Teilnehmer verschuldet worden sind. Die Kautions ist der maximale Eigenbetrag der Mannschaft für jeden einzelnen Schaden. Im Falle eines Schadens kann eine Erhöhung der Kautions notwendig sein, um teilnahmeberechtigt zu bleiben. Die Kautions wird bei Nichtanspruchnahme am Ende der Veranstaltung zurückgezahlt.
  - g) Versicherungen:  
Die gestellten Boote werden durch den Veranstalter versichert. Es wird jedem Steuermann empfohlen, eine Regattahaftpflichtversicherung oder eine Kautionsversicherung abzuschließen, welche auch für das Match- Race gilt.
7. Regeln  
Es gelten für dieses Match- Race:
  - a) Die Wettfahrtregeln der ISAF (WR) 2005-2008, einschl. Anhang C
  - b) Diese Ausschreibung und die Segelanweisungen
  - c) Die Regeln für den Umgang mit den Booten
8. Boote und Segel
  - a) Das Match- Race wird auf gestellten Booten der Klasse Skippi 650 Race ausgetragen.

- b) Es werden 2 Boote vorbereitet.
  - c) Die Boote werden ausgerüstet mit Großsegel, Fock und Gennacker mit Baum.
  - d) Die Boote werden per Los zugeteilt. Die Entscheidung erfolgt durch die Wettfahrtleitung.
9. Crew
- a) Die Crewstärke inkl. Skipper beträgt drei. Reine Frauencrews und leichte Jugendcrews dürfen mit vier Personen inkl. Skipper starten. Es gilt ein Höchstgewicht von 350 kg.
  - b) Registrierte Crewmitglieder müssen alle Rennen segeln.
  - c) Bei Ausfall eines registrierten Steuermanns kann die Wettfahrtleitung ein registriertes Crewmitglied berechtigen, als Steuermann die Rennen fortzusetzen.
10. Regattaformat
- a) Das Regattaformat ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und wird bei der ersten Steuermannsbesprechung bekannt gegeben.
  - b) Es ist vorgesehen, zunächst in Gruppen eine Vorrunde als Round- Robin- Serie zu segeln. Im Anschluss werden die Finalrennen ausgesegelt.
  - c) Die Gruppeneinteilung für die Vorrunde wird nach der dt. Rangliste und durch die Wettfahrtleitung festgelegt. Gegen diese Entscheidung kann kein Einspruch eingelegt werden.
11. Kurs
- Es wird ein Up- und Downwindkurs mit Zieldurchgang vor dem Wind gesegelt. Alle Bahnmarken sind an steuerbord zu runden.
12. Werbung
- a) Da die Boote durch den Veranstalter gestellt werden, gilt die ISAF Regulations 20.3.2
  - b) Die an den Booten angebrachte Werbung darf durch die Teilnehmer nicht verändert werden.
  - c) Verstöße gegen Regeln bezüglich Werbung können nicht Grundlage eines Protestes der Teilnehmer sein (Änderung WR 60.1)
13. Preise
- Es könne Preise durch den Veranstalter vergeben werden.
- Medienrechte
- Dem Veranstalter stehen kostenlos alle Rechte an Bildern und Tonaufnahmen zu, die während der Veranstaltung aufgenommen wurden.
14. Coach- Boote
- Während der Veranstaltung sind keine Coach- Boote zugelassen.
15. Sicherheit und Haftungsausschluss
- Der Veranstalter und der Ausrichter des Match- Races übernehmen keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden, die durch die Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich ergeben.

#### Startverfahren Matchrace

Zeit	Signal	Act	Bedeutung
- 6 min	Signalflagge A mit Hupton	hoch	Achtung
- 5 min	Signalflagge P mit Hupton	hoch	Ankündigung
- 4 min	Signalflagge A mit Hupton	nieder	Beginn der Eintauchzeit
- 2 min			Ende der Eintauchzeit
0 min	Flaggen P mit Hupton	nieder	Start
0 min	Identflagge (Gelb oder Blau)	hoch	Frühstart/ Einzelrückruf
+2 min	Identflaggen	nieder	Ende Korrekturzeit und Startzeit